

Invasive Unkrautarten

Автор(и): проф. д-р Щелияна Калинова, Аграрен Университет Пловдив

Дата: 14.02.2019 Брой: 2/2019



Invasive Arten erweisen sich als eine schnell wachsende Bedrohung für die biologische Vielfalt sowohl in Europa als auch in unserem Land. Pflanzen, die in neue, ihnen fremde Lebensräume eindringen, einen Teil des Territoriums der einheimischen Flora übernehmen und die Umwelt schädigen können, werden als invasive Unkräuter bezeichnet.

Sie üben auch soziale und wirtschaftliche Auswirkungen aus, beispielsweise auf die menschliche Gesundheit (Allergien), die Landwirtschaft und die Nahrungsmittelproduktion. Die Zunahme von Handel, Tourismus und dem freien Warenverkehr über die Grenzen der EU-Mitgliedstaaten hat ihre Verbreitung beschleunigt. Invasive Arten sind eine echte Bedrohung für die biologische Vielfalt in Europa. Darüber hinaus führt die Bekämpfung invasiver Arten zu zusätzlichen Kosten. Die meisten invasiven Arten stammen aus Nordamerika und Asien. Es gibt

zahlreiche Beispiele – der Japanische Staudenknöterich, der im 19. Jahrhundert aus Asien als Zierpflanze eingeführt wurde, eroberte zuerst Frankreich und breitete sich später in anderen europäischen Ländern aus.

Eine beträchtliche Anzahl invasiver Unkräuter stammt jedoch aus einem Teil Europas und wird in einen anderen Teil verbracht. Der einheitliche europäische Markt und der grenzenlose Reiseverkehr halten diesen Fluss aufrecht.

Die Vielfalt der ökologischen Bedingungen in Bulgarien schafft günstige Voraussetzungen für die Vermehrung, Verbreitung und Entwicklung von Pflanzenarten aus verschiedenen Regionen der Welt.

Seit 2007 hat Bulgarien als EU-Mitgliedstaat seine phytosanitäre Gesetzgebung vollständig mit der europäischen Richtlinie **2000/29** durch die **Verordnung Nr. 8** vom 27.02.2015 über die phytosanitäre Kontrolle harmonisiert, und eine Reihe von Arten, die für das Land neu und von großer wirtschaftlicher Bedeutung sind, unterliegen keiner amtlichen Kontrolle.

Die Liste der invasiven Arten in unserem Land umfasst eine Reihe von Unkräutern,

von denen die wichtigeren sind: **Beifußblättriges Traubenkraut**, *Ambrosia artemisifolia* L., Fam. Asteraceae, **Gewöhnliche Commeline**, *Commelina communis* L., Fam. Commelinaceae, **Rutenblättrige Iva**, *Iva xanthifolia* Nutt., Fam. Asteraceae, **Haarästige Hirse**, *Panicum capillare* L., Fam. Poaceae, **Stängellose Flockenblume** - *Acroptilon repens*,

Beifußblättriges Traubenkraut, *Ambrosia artemisifolia* L., Fam. Asteraceae

Es ist in den USA, Kanada, Mexiko, Argentinien und in vielen europäischen Ländern, darunter Ungarn, Serbien, Ukraine und andere, weit verbreitet. Es stammt aus Nordamerika. Neben einem besonders gefährlichen Unkraut in allen Acker-, Gemüse- und Futterpflanzenkulturen, Weinbergen, Weiden usw. ist das Traubenkraut aufgrund der von ihm verursachten Allergien sehr schädlich für die menschliche Gesundheit.

Traubenkraut ist ein ernsthafter Konkurrent für Kulturpflanzen, mit seinem kräftigen Wurzelsystem und der üppigen oberirdischen Biomasse, in Bezug auf Nährstoffe und Bodenfeuchtigkeit. Traubenkraut ist auch für Menschen und Tiere schädlich, da es enorme Mengen an Pollen bildet, die Allergien auslösen. Diese Allergien verursachen große Probleme in Ländern mit massiver Verbreitung dieses Unkrauts. ***Genau aus diesem Grund wurden spezielle Anforderungen bezüglich der maximal zulässigen Grenzwerte für *Ambrosia* spp. in***

eine spezifische Verordnung über die Einfuhr von Futtermitteln aufgenommen, wonach der Gehalt an Samen von *Ambrosia* spp. 50 mg/kg nicht überschreiten darf.

Im Aussehen ähnelt es dem gemeinen Beifuß. Die ganze Pflanze ist mit feinen weißen Haaren bedeckt. Die Oberseite der Blätter ist dunkelgrün und die Unterseite – silbrig grün. Es ist eine einhäusige Pflanze. Die männlichen Blüten sind gelb, in Köpfchen gesammelt, die in ährenartigen Blütenständen in den oberen Pflanzenteilen angeordnet sind, während die Köpfchen mit den weiblichen Blüten in den Blattachsen oder an der Basis der männlichen Blütenstände sitzen. Der Samen (Achäne) ist verkehrt eiförmig mit einer gerippten Oberfläche und einer graugrünen bis kastaniengrünen Farbe.

Das Beifußblättrige Traubenkraut ist ein einjähriges Unkraut. Junge Pflanzen des Beifußblättrigen Traubenkrauts erscheinen Ende März und massenhaft im April und Mai. Sie blühen von Juli bis September und bilden Samen von September bis November. Unter günstigen Wachstums- und Entwicklungsbedingungen kann es eine Höhe von 2,0–2,5 m erreichen, und unter Trockenheit und auf armen Böden – 10–15 cm. Es entwickelt ein kräftiges Wurzelsystem. Es wirkt als starker Konkurrent für Kulturpflanzen. Es hat eine hohe ökologische Plastizität und Reproduktionsfähigkeit.

Eine einzelne Pflanze kann bis zu 50 Zweige entwickeln. Selbst nach wiederholtem Mähen entwickelt sich neuer Austrieb, der blüht und Samen bildet – von 30.000 bis 40.000, maximal bis zu 88.000 Samen, die ihre Keimfähigkeit im Boden bis zu 40 Jahre behalten.

Die Verbreitung der Samen erfolgt durch Saatgut, Futtermittel, Tiere, Bewässerungswasser usw. Es wurde festgestellt, dass Samen des Beifußblättrigen Traubenkrauts, die bis zu 430 Tage im Wasser verbleiben, ihre Keimfähigkeit nicht verlieren, was ihre Übertragung durch Bewässerungswasser begünstigt.

Für die Bekämpfung dieser Art werden Herbizidprodukte auf Basis der folgenden Wirkstoffe empfohlen: **Linuron** (Afalon 45 SC), **Terbuthylazin** (Terbutrex 50 WP), **Oxyfluorfen** (Goal 2 E), **Flurochloridon** (Racer 25 SC), **Bifenox** (Modown 4 F), **2,4-D + Dicamba** (Weedmaster), **2,4-D** (Sanafen und andere), **Bentazon** (Basagran 600 SL), **Clopyralid** (Lontrel 300 EC) und andere. Während der Vegetation des Beifußblättrigen Traubenkrauts können **Bifenox** (Modown 4 F) und **Bentazon** (Basagran 600 SL) eingesetzt werden. Die oben genannten Herbizide werden gegen Beifußblättriges Traubenkraut nur in Kulturen empfohlen, für die sie zugelassen sind.

*Folgende Unkräuter sind ebenfalls potenziell gefährlich für unser Land: unter den mehrjährigen Arten – Fuchsschwanz-Sophora (*Sophora alopecuroides* L.), verbreitet in der Türkei und Asien; Kleine Iva (*Iva axillaris* Pursh.), verbreitet in Kanada, Mexiko, den USA, Australien und anderen; Ausdauerndes Traubenkraut*

(Ambrosia psilostachya D.C.), verbreitet in Europa (in bestimmten Regionen Russlands), den USA, Kanada; Knoten-Fingergras (Paspalum distichum L.), verbreitet in bestimmten Gebieten Europas, Amerikas, Afrikas, Asiens und Australiens.

Unter den einjährigen Unkräutern stellen alle wilden Sonnenblumenarten der Gattung Helianthus, die Arten der Gattung Solanum, die Unfruchtbare Axyris (Axyris amaranthoides L.) und andere eine Bedrohung dar.